

Konzept zur Durchführung des Wahlpflichtunterrichtes gemäß §15 (3) APO SI

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 wählen die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule ein viertes, versetzungswirksames Hauptfach, das dann im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes von der siebten bis zur zehnten Klasse unterrichtet wird. Dieses vierte Hauptfach ermöglicht es, die Schülerinnen und Schülern in einem Fach ihrer besonderen Neigungen und Interessen zu unterrichten.

Je nach Ausstattung mit Lehrpersonal bietet die Geschwister-Scholl-Realschule folgende Fächer zur Wahl an:

Französisch (fs)	Sozialwissenschaften (sw)
Informatik (if)	Kunst (mk)
Technik (tc)	Biologie (nb)
Physik (np)	Chemie (nc).

Der Wahlpflichtunterricht ist so organisiert, dass das gewählte Wahlpflichtfach dreistündig und die naturwissenschaftlichen Fächer vierstündig im Rahmen des gewählten Kursverbandes unterrichtet werden. Der nachfolgenden Tabelle kann die Stundenverteilung in den einzelnen Jahrgangsstufen entnommen werden:

Klasse	gewähltes Fach (3-stündig)	Biologie	Physik	Chemie
7	fs, if, mk, sw, tc	2	0	2
	nb	3	2	2
	np	2	3	2
	nc	2	2	3
8	fs, if, mk, sw, tc	0	2	2
	nb	3	2	2
	np	2	3	2
	nc	2	2	3
9	fs, if, mk, sw, tc	2	2	0
	nb	3	2	2
	np	2	3	2
	nc	2	2	3
10	fs, if, mk, sw, tc	1	1	2
	nb	3	2	2
	np	2	3	2
	nc	2	2	3

In den Klassen 7 - 9 werden in den Kursen if, fs, mk, tc & sw immer nur zwei naturwissenschaftliche Fächer unterrichtet, um den für uns sinnvolleren zweistündigen Unterricht zu ermöglichen. In der Klasse 10 werden dann alle drei Fächer unterrichtet, um auf dem Abschlusszeugnis zu erscheinen.

Um bei der Wahl der Schülerinnen und Schüler eine Entscheidung auf solider Grundlage zu ermöglichen, findet deren Vorbereitung in mehreren Schritten statt:

1. Information der Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerinnen und Schüler werden in den einzelnen Klassen über die Bedeutung des neuen Faches informiert und haben die Möglichkeit, erste Fragen zu stellen.

2. Information der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern:

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung in der Aula des Schulzentrums werden auch die Eltern über das Wahlpflichtfach und den Ablauf der Wahl informiert. Weiterhin stellen die einzelnen Fachbereiche ihre angebotenen Fächer, teilweise durch Schülerinnen und Schüler, vor und stehen den Anwesenden für Fragen zu Verfügung.

3. Schnupperstunden:

Da die Fächer Informatik, Technik, Sozialwissenschaften und Chemie für die Schülerinnen und Schüler noch unbekannt sind, besteht die Möglichkeit, an einer Schnupperstunde teilzunehmen. In einer solchen Stunde bekommen die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Einblick in das Fach und haben vor allem die Möglichkeit, mit den Schülerinnen und Schülern des Kurses zu sprechen.

Individuelle Beratung:

4. In der Phase vor den Wahlen stehen die Fachlehrerinnen und -lehrer der Fächer zu persönlichen Gesprächen zu Verfügung.

Bei der Wahl haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen Erst- und einen Zweitwunsch zu äußern.

Die Kurse werden dann so zusammengestellt, dass möglichst vielen Schülerinnen und Schülern ihr Erst- oder Zweitwunsch erfüllt werden kann. Es werden bevorzugt diejenigen Kurse eingerichtet, die den meisten Erstwünschen entsprechen. Dabei ist die Zahl der Kurse im Normalfall auf „Anzahl der Klassen + 1“ beschränkt.

Sollte Schülerinnen und Schülern weder der Erst- noch der Zweitwunsch erfüllt werden können, findet eine individuelle Beratung über die folgende Wahlentscheidung statt. Die Schülerinnen und Schüler werden noch vor den Ferien informiert, welchem Kurs sie zugeordnet wurden.

Die einzelnen Kurse sind im ersten Halbjahr inhaltlich so angelegt, dass in Ausnahmefällen ein Wechsel des Kurses am Ende des ersten Halbjahres möglich ist.

Da aufgrund des Wahlverhaltens der Schülerinnen und Schüler die eingerichteten Kurse in jedem Jahrgang unterschiedlich sein können, ergeben sich für Wiederholer möglicherweise Schwierigkeiten. Sollte der Kurs, aus dem sie kommen, nicht angeboten werden oder schon voll sein, wird ihnen in jedem Fall ein Kurs angeboten, indem sie mit entsprechendem Einsatz erfolgreich mitarbeiten können.

Anhang:

Elterninformation 2012

Präsentation für die Schüler 2013